

Ellen Westphal

## **Warum liegt der Schwarzwald nicht am Meer?**

Warum liegt der Schwarzwald nicht am Meer? Diese Frage denkt Merle jeden Tag. Schon seit vielen Monaten. Das kam so: Merle war bei ihrer Oma im Schwarzwald zu Besuch. Sie freute sich über die vielen Bäume. Sie wanderte gerne Berge hoch und sammelte Heidelbeeren. Die Bäche und Flüsse fand sie romantisch. Sie stellte sich oft vor, mit ihrem Freund an einem Fluss unter Tannen zu sitzen.

Leider hatte sie noch keinen Freund. Sie war deswegen etwas traurig. Weil sie schon 16 Jahre alt ist und fast alle Klassenkameradinnen schon einen Freund haben. Oder wenigstens mal geknutscht. Zum Glück wusste niemand im Schwarzwald, dass sie alleine ist. Es wäre ihr sehr peinlich.

Ihre Oma ist sehr nett. Sie backte immer leckere Sachen. Oft welche, die sie noch nicht kannte. Zum Beispiel Spätzle. Oder Schupfnudeln. Was für lustige Namen! Fasziniert schaute Merle ihr bei der Zubereitung zu.

Eines Tages war ihre Oma gerade beim Kochen, als es an der Haustür klingelte. „Merle, schau mal, wer das ist“, rief sie.

Natürlich ist die 16-Jährige sofort zur Tür gesprintet.

Ein junger Mann mit lustigen Locken stand mit einem Päckchen vor der Tür. „Oh“, rief er aus. Sein Mund blieb offen stehen. „Hier wohnt doch eine alte Dame?“

„Das ist meine Großmutter“, antwortete Merle. Als sie den Stift zum Unterschreiben entgegennahm, berührte sie aus Versehen

seine Hand. Es fühlte sich nicht schlecht an. Eigentlich war es sogar angenehm. Aber sie hatte Angst, was er darüber denkt. Er lief rot an. „Das Päckchen ist für Frau Ludwig. Das muss sie selbst unterschreiben.“

„Aber sie kann gerade nicht. Sie kocht gerade.“

„Was ist denn?“ Ihre Oma rief laut aus der Küche.

„Päckchen für dich“, rief Merle zurück. „Du musst unterschreiben.“

„Dann bitte doch den Postboten herein. Ich bin gleich soweit.“

Merle öffnete die Tür weiter. „Sie haben es ja gehört.“

Er kratzte sich verlegen hinter dem Ohr. „Ich weiß nicht, ob ...“

Er schaute zu seinem Fahrrad. Es war beladen mit Briefen und Päckchen für andere Leute.

„Na gut. Sie können auch wieder kommen.“ Merle fühlte sich verärgert. Fast so, als hätte er sie persönlich abgewiesen.

„Gut. Das mache ich, wenn die Runde zu Ende ist. Sie können ja schon mal das Päckchen nehmen.“ Er drückte es ihr in die Hand und fuhr davon.

Erstaunt brachte Merle es in die Küche. „Er kommt nachher für die Unterschrift.“

Oma sah sie merkwürdig an. „Für die Unterschrift? Aha. Weißt du was, wenn er dafür extra noch einmal zu uns fährt, heben wir das Essen bis nachher auf.“ Sie stellte den Herd aus und nahm den Kochtopf von der heißen Platte.

Dann öffnete sie ihre Post. Es waren Pralinen darin, außerdem ein Brief von Merles Eltern. „Ah, sie fragen, wann du nach Hause kommst. Die Ferien sind bald zu Ende.“ Sie reichte ihn ihrer Enkelin und schob ihr auch die Pralinen hin. „Wenn du magst ...“

In Merles Kopf blitzte ein Bild auf: Wie sie mit einem jungen Mann an einem der malerischen Flüsse sitzt und Pralinen isst. „Die hebe ich auf“, sagte sie und wurde rot. Plötzlich konnte sie das Essen nicht mehr erwarten. Sie begann den Tisch zu decken. Dafür holte sie Blumen aus dem Garten.

Bald klingelte es wieder an der Tür. Sie lief sofort hin: Der Postbote stand in Jeans vor ihr. „Kocht deine Oma immer noch?“

Sie schüttelte den Kopf. Erleichtert trat sie zur Seite, als ihre Großmutter dazu kam. Sie bestätigte den Erhalt des Päckchens. „Wollen Sie etwas mit uns essen?“

Verlegen kratzte sich der junge Mann am Hinterkopf. „Ähm, ich will nicht stören ...“

„Aber Hunger haben sie, oder?“

Er nickte und wurde herein gebeten. Die Spätzle schmeckten ihm sehr gut. Außerdem gefiel ihm Merle. „Soll ich dir etwas von der Umgebung zeigen?“ Seine Stimme klang sehr schüchtern.

Sie nickte erfreut. „Oh ja, ich habe auch noch einen Nachtsch.“ Zusammen zogen sie los. Durch den Stadtpark plätscherte ein Fluss. Sie setzten sich zusammen ans Ufer und aßen die Pralinen auf. Ian, der junge Mann, gefiel ihr immer besser. Sie

verabredeten sich für einen der nächsten Tage. Und dann noch einmal. Und dann musste Merle abreisen. Ihre Ferien waren zu Ende.

Sie waren beide traurig. „Wir sehen uns bestimmt wieder“, versprach Ian. Aber er dachte, dass sie wieder in den Schwarzwald kommen würde.

Während Merle hoffte, er käme sie an der Ostsee besuchen.

„Na“, schrieb er in einer SMS, „ihr habt ja keine richtige Landschaft. Die Berge täten mir schon fehlen.“

„Und ihr habt keine Möwen und kein Meer“, schrieb Merle zurück. Damit war die Sache für sie beendet. Wenigstens kannte sie sich jetzt mit Knutschen aus. Aber ein bisschen traurig war sie schon. Warum liegt der Schwarzwald nicht an der Ostsee? Dann wäre es für immer schön gewesen!

